

Ahrens, W. et al. "IDEFICS - Ursachen und Prävention ernährungs- und lebensstilbedingter Erkrankungen im Kindesalter." Ernährung - Wissenschaft und Praxis (2007), 7:314-321

Abstract:

The environment of children has drastically changed in Europe during the last decades as reflected in unhealthy dietary habits and a sedentary lifestyle. Nutrition obviously plays a part in the development of overweight and obesity in childhood. However, dietary factors and physical activity are also involved in the development of metabolic syndrome, diabetes, cardiovascular diseases, osteoporosis, and postural deformities like scoliosis. To stop the resulting epidemic of diet- and lifestyle-induced morbidity, efficient evidence-based approaches are needed. These issues are the focus of IDEFICS (Identification and prevention of dietary- and lifestyle-induced health effects in children and infants), an Integrated Project within the 6th framework program of the European Commission. The IDEFICS consortium comprises 24 research centers and small or medium enterprises across Europe. One part of IDEFICS will investigate the etiology of selected diet- and lifestyle-related diseases in 2- to 10-year-old children. The impact of sensory perception and other internal and external triggers of children's food choices and consumer behavior will be studied in this context. Another part of IDEFICS will develop and evaluate strategies for the primary prevention of diet- and lifestyle-related diseases. The results of the project shall contribute to the development of harmonized European guidelines on diet and lifestyle for health promotion and disease prevention in children.

Zusammenfassung:

Die geänderte Lebensumwelt von Kindern in Europa spiegelt sich u. a. in einem zunehmend ungesunden Ernährungsverhalten und einer weitgehend sitzenden Lebensweise wider. Ungünstige Ernährung und fehlende körperliche Aktivität spielen eine entscheidende Rolle in der Entwicklung kindlichen Übergewichts, kindlicher Adipositas und weiterer Erkrankungen, wie beispielsweise metabolisches Syndrom, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose und Skoliose. Um die Epidemie dieser ernährungs- und lebensstilbedingten Erkrankungen zu stoppen, sind leistungsfähige evidenzbasierte Ansätze erforderlich. Diese Probleme stehen im Fokus von IDEFICS (Identification and prevention of dietary- and lifestyle-induced health effects in children and infants), einem Integrierten Projekt, das mit einer Laufzeit von 5 Jahren im 6. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen

Kommission gefördert wird. Das IDEFICS-Konsortium besteht aus 24 europäischen Forschungseinrichtungen sowie klein- und mittelständischen Unternehmen. Ein Teil von IDEFICS wird sich mit der Ätiologie ausgewählter ernährungs- und lebensstilbedingter Erkrankungen bei 2- bis 10-jährigen Kindern beschäftigen. In diesem Zusammenhang von Interesse sind auch die individuelle sensorische Wahrnehmung sowie andere interne und externe Auslöser der Nahrungsmittelwahl und des Konsumverhaltens. Ein weiterer Teil von IDEFICS besteht in der Entwicklung und Evaluierung von Strategien zur Primärprävention ernährungs- und lebensstilbedingter Erkrankungen. Die Projektergebnisse sollen in einen Entwurf von harmonisierten europäischen Empfehlungen zu Ernährung und Lebensstil einfließen, die der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention bei Kindern dienen.